



**Evangelische
Kirchengemeinden
Babenhausen
Harreshausen**

www.babenhausen-evangelisch.de



Bild im Kindergottesdienstraum

Gemeindebrief

Februar, März, April, Mai, Juni 2021

Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Impressum	Seite 3
Wort zum Eingang	Seite 4/5
Rückblick Weihnachten	Seite 6
Rückblick Konfirmation	Seite 7/8
Danke Pfarrer Kühnle/Segen	Seite 9
Gemeindebriefredaktion	Seite 10/11
Nachruf Doris Greifenstein	Seite 12/13/14/15
Weltgebetstag	Seite 16/17
Kandidaten Babenhausen	Seite 18/19
Kandidaten Harreshausen	Seite 20/21
Konfirmation 2021	Seite 22/23
Kindergarten	Seite 24/25/26/27
Kinderseite	Seite 28/29
Krippenspiel	Seite 30
Online Kindergottesdienst	Seite 31
Perspektiven	Seite 32/33
Dekanat Projekt 55 plus	Seite 34/35
Weltladen Renovierung	Seite 36/37
Weltladen Aktion	Seite 38
Freud und Leid	Seite 39
Rückseite Informationen	Seite 40

Wie erreiche ich.....?

Pfarrer Dr. Frank Fuchs
Pfarramt Ost und
Harreshausen

Vertretung wegen Krankheit
Pfarrerin Gabriele Heckmann-Fuchs
Tel.: 0151 4611 53 88

Email: gabriele.heckmann-fuchs@ekhn.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrerin A. Rudersdorf
Pfarramt West

Tel.: 2226 Backhausgasse 2

Email: andrea.rudersdorf@web.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Tel.: 62924 - Fax: 6711

Email: buero@babenhhausen-evangelisch.de

Frau U. Stähle

Erasmus-Alberus-Haus, Marktplatz 7

Frau M. Lehmann

Öffnungszeiten: nur nach telefonischer Vereinbarung

Ev. Kindertagesstätte

Martin-Lutherstr. 9a

Leitung

Tel.: 2054, Email: kita.babenhhausen@ekhn.de

Thomas Jennerich

Mo.—Do. 7.00 —16.00 Uhr, Freitag : 7.00 —15.30

Telefonseelsorge Darmstadt Tel.: 0800-1110111 oder 0800-1110222

Homepage des Evangelischen Dekanates Vorderer Odenwald:

www.vorderer-odenwald-evangelisch.de

Diakonisches Werk Groß Umstadt: Tel. 06078/789566 Allg. Lebensberatung

Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Babenhausen:

www.babenhhausen-evangelisch.de

Der Gemeindebrief wird an die Gemeindeglieder kostenlos verteilt. Die Zustellung erfolgt durch ehrenamtlich tätige Austrägerinnen und Austräger. Spenden bitte auf unser Konto

Kollekten Kasse Babenhausen, Vereinigte Volksbank Maingau NL

Frankfurter Volksbank eG, BIC FFVBDEFFXXX,

IBAN: DE 29 5019 0000 0005 5005 75, zugunsten Gemeindebrief

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Babenhausen und Harreshausen

Herausgeber: Evangelischer Kirchenvorstand Babenhausen -

erstellt vom Redaktionsteam: Pfr. Dr. F. Fuchs, F. Kotzbauer, (fk@friecomp.de)

Pfrin. R. Selzer-Breuninger, I. Gebhardt.

Redaktionsschluß für Feb., März, April 2021 ist am **10. Juni. 2021**. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu ändern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der

Redaktion wider © Evang. Kirche Babenhausen, alle Rechte an

Texten und

Bildern liegen beim Herausgeber.

Impressum

Wort zum Eingang



Liebe Gemeinde!

„Wir werden in ein paar Monaten wahrscheinlich viel einander verzeihen müssen.“ Das hat Bundesgesundheitsminister Jens Spahn am Beginn des Corona-Ausbruchs gesagt. Ich habe im Laufe des letzten Jahres mit seinem ständigen Auf und Ab noch oft daran gedacht. Für meinen Mann und mich war die Zeit im „Homeoffice“ zwar kein Problem – wir leben und arbeiten schon immer gemeinsam in einem Pfarrhaus –, aber für viele Menschen führten die Pandemienmonate mit all ihren Einschränkungen und dem Zurückgeworfensein auf den engsten Familienverband zu heftigen Krisen, finanziell, aber auch seelisch. Dann fand ich zwischen den Jahren beim Schmökern im Internet - unserem Tor zur Welt

und zum Miteinander in Coronazeiten - ein Zitat von Hans Christian Brandy, Regionalbischof in Stade, das mir wie ein Pendant zu der Aussage Spahns erschien: „Bei all den Herausforderungen, vor die wir im Jahr 2021 gestellt sind, brauchen wir Kräfte, die heilen. Natürlich hoffen wir sehr auf einen medizinisch wirksamen Impfstoff, unbedingt. Aber wir brauchen auch Heilung für unser Miteinander. Darf man das sagen: Barmherzigkeit – das ist ein Impfstoff für die Seele? Ich jedenfalls glaube daran.“ So kommt uns die Jahreslosung 2021 wohl gerade recht! Sie heißt „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ (Lukas 6,36). Jesus selbst legt uns das ans Herz. Und die Künstlerin Angelika Litzkendorf hat es für meine Begriffe am schönsten in ein Bild



Wort zum Eingang

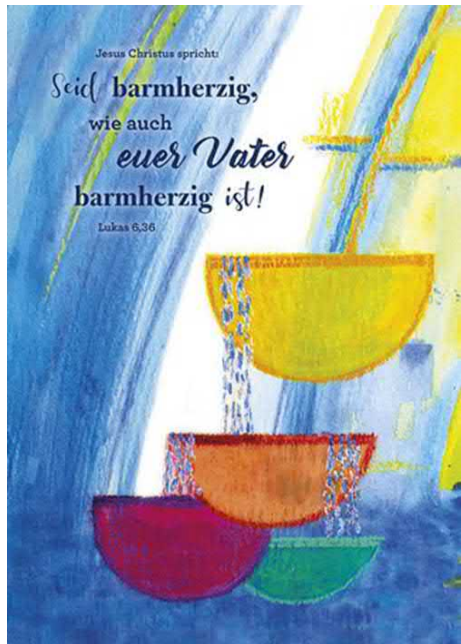
gefasst. Sie zeichnet Quell- bzw. Brunnenwasser, das sich über mehrere Schalen von oben nach unten ergießt.

Das Bild führte nun wiederum mich von Jens Spahn über Christian Brandy zu Bernhard von Clairvaux und seiner Dichtung zu den Schalen der Liebe: „Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale und nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jene wartet, bis sie gefüllt ist. Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter. Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen, und habe nicht den Wunsch, freigiebiger zu sein als Gott. Die Schale ahmt die Quelle nach. Erst wenn sie mit Wasser gesättigt ist, strömt sie zum Fluss, wird sie zur See. Du tue das Gleiche! Zuerst anfüllen und dann ausgießen. Die gütige und kluge Liebe ist gewohnt überzuströmen, nicht auszuströmen. Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst. Wenn du nämlich mit dir selber schlecht umgehst, wem bist du dann gut? Wenn du kannst, hilf mir aus deiner Fülle; wenn nicht, schone dich.“

So verstanden ist Barmherzigkeit Gott sei Dank viel mehr als ein

moralischer Anspruch an uns, den wir mit verkniffenen Mienen umsetzen müssen. Sie ist eine himmlisch erfrischende Wohltat für uns selbst, an deren Überfluss wir alle teilhaben lassen können, die uns umgeben. Ganz in diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen ein Jahr der Barmherzigkeit 2021!

Gaby Heckmann-Fuchs, Pfarrerin



Rückblick



U nser Weihnachtsbaum 2020, gespendet von der Fam. Ohl aus dem Erlenweg hier in Babenhausen. Am Montag durften Bernd Kniese und Bruno Breuninger ihn absägen und gemeinsam in der Kirche aufstellen und schmücken.



V on der Gärtnerei Winkler haben wir 70 Weihnachtssterne für unsere KITA, für den Vorstand und für die Kirche gespendet bekommen. Auf dem Bild sind die Geschäftsführerin Maria Anette Winkler mit ihrer Tochter Christine Messinger zu sehen.

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 2019/2020

D er Vorstellungsgottesdienst der letzten Konfirmanden war anders, als bei vielen Jahrgängen zuvor. Leider musste der einstudierte Gottesdienst eine Woche vorher wegen Corona abgesagt werden. Mit viel Mühe und Geduld wurde der Gottesdienst digitalisiert. Die Jugendlichen und ihre Verwandten haben diesen Link per Mail erhalten und konnten sich das Ergebnis anschauen. Hier im Gemeindebrief nun ein paar Eindrücke:



Kollektengebet (Sara Fahlke)

Großer Gott, mein Herr und Behüter,
ich danke dir dafür, dass du uns hier und heute an einem so wunderschönen Tag versammelt hast, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Ich freue mich auch auf den besonderen Tag unserer Konfirmation.

Ich danke dir für deine dauerhafte Anwesenheit, deine beschützende Hand und all deine Liebe. Danke, dass du uns jederzeit tröstet und uns Geborgenheit schenkst. Du fängst mich auf, wenn ich falle.

Ich danke dir dafür, dass ich hier leben kann, in Frieden und ohne

jegliche Angst, fliehen zu müssen. Ich danke dir, dass ich genügend Essen habe, sauberes Wasser zum Trinken und ein Haus. Ich bin froh darüber, dass ich Bildung erfahre und später einen geeigneten Beruf finden kann.

Ich bitte für die Menschen, die all das nicht haben, in Syrien, im Iran, im Irak, da bei denen Krieg ist.

Dazu bitte ich, lass Frieden auf der Welt herrschen. Ich weiß, dass ist eine große Bitte, aber ich hoffe, du kannst sie erfüllen.

Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder.

Schuldbekennnis von Sara Fahlke, Carolina Hohmann und Lena Reidel:

Gott, du weißt es: Der Psalm 23 ähnelt unserem Leben. Wir stoßen oft an unsere Grenzen und verlieren uns selbst, oft durch Trauer oder Angst oder um jemanden zu beeindrucken.

Wir legen anderen Menschen Steine in den Weg oder führen Sie in die Irre, weil wir Zorn

haben oder es gar nicht bemerken oder weil wir nicht in der Lage sind, im Team zu arbeiten. Manchmal meinen wir, in einer Sackgasse festzustecken, dann fühlen wir uns hilflos und verloren, ganz alleine. Wir hoffen auf deine Hilfe und bitten dich:

Herr erbarme dich!



Interpretation des Altars von Romy Fengel

Der Weg-ist unser Lebensweg. Der Psalm 23 als Symbol für unseren eigenen Weg durchs Leben. Wenn ich unterwegs bin, dann sehe ich die schöne Natur und alle Lebewesen, die dort leben, oder auch andere Mitmenschen. Ich gehe und drehe mich in der Welt und gucke mir alles an, auch wenn mir schwindelig wird, freue ich mich über diese Welt. Ich frage mich, ob es Sinn macht

weiterzugehen und ob ich ankomme. Irgendwann bin ich fast dort, wo ich losgelaufen bin. Kein Fortschritt zu erkennen. Doch dann muss ich nur noch kurz an mich selbst glauben und einmal um die Ecke denken, nie aufgeben und immer weiterlaufen und der Weg biegt sich in die richtige Richtung. Und auf einmal, unvermutet schnell, bin ich angekommen.



Abschied von Pfarrer Joachim Kühnle

Über ein Jahr hat Pfarrer Joachim Kühnle unseren erkrankten Pfarrer Dr. Frank Fuchs vertreten. Nun hat er ab März 2021 Altersteilzeit eingereicht und verlässt unsere Kirchengemeinde. Er hat uns in der Zeit von Corona tatkräftig unterstützt und wir sagen von Herzen Dankeschön für alles Engagement, Mühe und Zeit während seines Dienstes hier in den beiden Kirchengemeinden.



Segen

Ich wünsche dir einen Engel, einen Engel für jeden Tag.
Einen Engel, der das Grau der Nacht vertreibt,
einen Engel, der mit dir springt über jedes Hindernis,
einen Engel, der dich begleitet und mit dir teilt die Stunden, die hellen und die dunklen.
Ich wünsche dir einen Engel, einen Engel Tag für Tag,
an deiner Seite, der wie du, Mensch ist und den Himmel sieht.



Claudia Michels



Im Wandel der Zeit

Friedl Kotzbauer seit 15 Jahren Layouterin des Gemeindebriefs

Den Sprung in die Welt des Designs, des Zeilenumbruchs und der Schrifttypen wagte Friedl Kotzbauer mit ihrem ersten Gemeindebrief November, Dezember, Januar 2005/2006.

Unsicherheit und Anfangsschwierigkeiten waren vorprogrammiert, da die Handhabung eines neuen professionellen EDV-Programms für Layout und Druck schon viele Überraschungen in jeglicher Form bereithielt. Aber, wie sagt man so schön: Man wächst mit seinen Aufgaben. Nachdem sich auch ein neues Redaktionsteam nach einiger Zeit gefunden hatte, wollte man durchaus den Stil des Gemeindebriefes ändern, blieb jedoch noch einige Zeit dem alten, gewohnten „Outlook“ verhaftet. Gestärkt durch diverse Fortbildungskurse und aus-

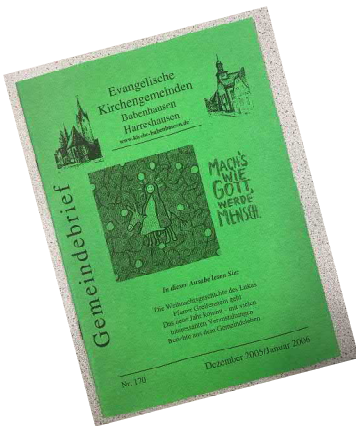
gerüstet mit wertvollen Tipps von Fachleuten fasste Friedl Kotzbauer Mut zu gestalterischen Veränderungen. Sattelfest geworden im Programm für Druckpublikationen wandelte sie unseren Gemeindebrief von einer ehemals Schwarz-Weiß-Broschüre zu einer Farbpublikation mit größerem Umfang und interessanten Beiträgen, inklusive einer extra Doppelseite für unsere Kleinen. Auf Wunsch unserer Gemeinde-Sekretärin hat nun unser Gemeindebrief auch ein Inhaltsverzeichnis, um schneller an die gewünschten Artikel zu gelangen. Wir sind stolz auf unseren Gemeindebrief und das „Feedback“ unserer Gemeindemitglieder bestärkt uns, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. Vielen Dank an unsere „Pressechefin“.

Das Redaktionsteam



Rückblick

Ein herzliches Dankeschön für 15 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als



Nov. Dez. Jan. Ausgabe 2005/2006



Nov. Dez. Jan. 2020/21



Doris Greifenstein

Doris Greifenstein ist am 02.12.2020 gestorben. Ihr Tod hat viele Menschen sehr getroffen und berührt. Für viele Menschen gehörte sie ganz fest zur Kirchengemeinde dazu. Sie war ein Gesicht der Gemeinde. Vielen Dank Dir, Hans Joachim Greifenstein, dass Du bereit bist, uns ein wenig über Doris als Frau der Kirche zu erzählen. Welche Beziehung hatte Doris zum christlichen Glauben?

H: Schon nach der Konfirmation half sie – zu Zeiten von Pfarrer Leyh – im Kindergottesdienst mit. Mit ihrem Ehemann Otto hat sie regelmäßig die katholische Messe besucht, später hat sie viele Jahre noch an Exerzitien teilgenommen. Studienreisen nach Israel und Jordanien weckten in ihr ein großes Interesse am Judentum. Sie war sehr an spirituellen Dingen interessiert, sie hat Jahrzehnte lang täglich in der Bibel gelesen und noch bis zum vorletzten Tag ihres Lebens ist sie erst aus dem Bett aufgestanden, nachdem sie die Losungen, den Lehrtext, die tägliche Bibellese und dann noch Auslegungen dazu gelesen hat.

R: Man kann sagen, sie hat aus den Quellen des Glaubens Kraft und Überzeugung gezogen. Das klingt nach jahrelanger Glaubenspraxis. Wie kommt man dazu? Wie begann ihre „Ehrenamts-Karriere?“



H: Sie ist mir Anfang der 90er Jahre als interessierte Konfirmandenmutter aufgefallen und als wir mal wieder Kandidaten und Kandidatinnen für die Kirchenvorstandswahl gesucht haben, habe ich sie gefragt, ob sie kandidieren wollte. Erfreulicherweise hat sie zugesagt. Sie kam mit einem sehr guten Wahlergebnis in den Kirchenvorstand, ein Glücksfall für sie und für unsere Kirche. Die ehrenamtliche Mitarbeit in der Kirche bot für Doris gute Möglichkeiten, ihre Talente zu erproben und weiter zu entwickeln. Sie verfügte über eine überdurchschnittlich hohe soziale Intelligenz, hatte ein feines Gespür für Menschen, war diszipliniert und gut organisiert. Außerdem war sie kontaktfreudig und gesellig und hatte ein großes Herz für alles Schwache und Bedürftige. All diese Gaben konnte sie auf vielfältige Weise in die Gemeindegarbeit einbringen.



Rückblick

R: Ich erinnere mich an ihr offenes unkompliziertes Wesen. Sie war eine gute Gesprächspartnerin. Man konnte mit ihr über alles reden. Auch über die Wahlen zum Kirchenvorstand.

H: Sie wurde 1997 – etwas überraschend – zu Beginn ihrer zweiten Amtsperiode zur stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstandes gewählt und hat dieses Amt sehr gut ausgefüllt. Sie hat geholfen „den Laden zusammen zu halten“. Sie hat uns Pfarrer immer ein bisschen zur Ordnung erzogen. Später ist sie als Verstärkung des Gemeindebüros eingestellt worden. Hier hat sie sich vor allem um die Dinge gekümmert, die mit dem PC zu erledigen waren: Mitgliederverwaltung, Listenerstellung, Pressemitteilungen, usw. Dadurch wurde sie noch mehr in der Rolle gestärkt, den Gesamtüberblick zu behalten. Das war oft gar nicht so einfach im Betrieb einer Kirchengemeinde mit über 4.000 Mitgliedern und zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es hat ihr aber die meiste Zeit viel Spaß gemacht. Sie hat sehr gerne an den Fortbildungen der Gemeinsekretärinnen teilgenommen, wo sie fachlich und

menschlich viel Förderung bekommen hat und auch gute Freundschaften schließen konnte. Als sie 2016 nach 15 Jahren im Gemeindebüro verabschiedet wurde, haben ihr Pfarrerin Rudersdorf, der Kirchenvorstand und viele aus der Gemeinde ein sehr schönes Abschiedsfest bereitet, über das wir uns damals sehr gefreut haben.

R: Viele Begebenheiten fallen uns ein: da war das Kirchenkabarett, das über die Jahre immer erfolgreicher und bekannter wurde, da waren unsere KV-Wochenenden, die sie oft mit vorbereitet hat, da waren viele Gelegenheiten, wo wir mit ihr herzlich gelacht haben. Was waren herausragende Begebenheiten in dieser Zeit für Doris?

H: Zwei Dinge möchte ich hervorheben. Zum einen war das ihre jahrelange Mitarbeit im „historisch-kritischen Bibelkreis“ meines Kollegen Clajo Herrmann. Er war in bewusster Abgrenzung zu evangelikaler Bibelauslegung gegründet worden und hier hat sich ein kleiner, aber engagierter Kreis jahrelang ernsthaft mit den Ergebnissen der modernen Bibelwissenschaft befasst, die helfen will, einen aufgeklärten,



Rückblick

nicht-patriarchalen Umgang mit der biblischen Tradition zu finden. Es ging darum ‚fromm zu sein, aber nicht ‚verbabt‘, wie man auf hessisch sagt.

Zum zweiten war ihr die Stadtkirche ein sehr wichtiger, ja vertraut-heiliger Ort. Oft hat sie dort allein gesessen und in der Stille Nähe zu Gott gesucht. Als 2001 die große Renovierung begann, hat sie sich im Bauausschuss engagiert und an vielen Unternehmungen rund um die Renovierung aktiv teilgenommen. Als die Kirche 2006 wieder feierlich in Benutzung genommen wurde, zog sie mit dem Kirchenvorstand in die Kirche ein und trug stolz die Altarkerze an ihren angestammten Platz. Das waren Höhepunkte ihres Ehrenamtes, von denen sie immer gerne erzählt hat.

R: Ihr beide seid dann weitergezogen und Doris hat auch außerhalb von Babenhausen ihr Engagement fortgesetzt...

H: Nach unserer Eheschließung im Jahr 2008 begann ich meinen Dienst in der evangelischen Kirchengemeinde Bensheim-Schwanheim. Doris hat sich von Anfang an in der Gemeinde

engagiert. Und zwar so ziemlich überall: Seniorenarbeit, Kirchenvorstand, Konfirmandenunterricht usw. Sie hat – wie übrigens schon vorher in Babenhausen auch – die Durchführung eines Kirchencafés organisiert. In unseren zehn Jahren dort hat sie in etwa einen Status gehabt wie Sieglinde Leyh hier in Babenhausen. Im Februar 2020 wurden wir in einem feierlichen Gottesdienst in einer brechend vollen Kirche (es war noch vor dem Lockdown) gleichberechtigt verabschiedet, sie aus dem Ehrenamt der Pfarrfrau und ich aus dem Amt des Gemeindepfarrers.

R: Das war sehr bewegend, Ich durfte dabei sein, als Pröpstin Karin Held Doris mit einem großen Rosenkranz dankte, dabei erhob sich die gesamte Gemeinde und spendete ihr einen überwältigenden Applaus. Diese große Wertschätzung und diesen offenen Dank durfte sie, schon schwer erkrankt, genießen, spüren und mitnehmen. Das war wirklich sehr ergreifend.

H: Das war es auch. Ziemlich genau 30 Jahre vorher habe ich Doris gefragt, ob sie bereit wäre für den Kirchenvorstand zu



Rückblick

kandidieren und nun schloss sich ein großer, weiter Kreis voll ungezählter Stunden praktisch angewandten Christentums. Gemeindefarbeit das war ihr Ding, hat ihr viel Freude bereitet und ihr Leben reich gemacht. Sie hat ihrer Kirche, ihrer „Gemeinschaft der Heiligen“ viel, sehr viel gegeben. Sie hat von ihr aber auch viel, sehr viel bekommen. Im Trost ihres Glaubens geborgen ist sie auch in

Gottes Welt gegangen.

Danke Hans. Im Oktober am 23.10. um 14 Uhr wird ein Gedenkgottesdienst für Doris stattfinden.

Alle, die sich ihr verbunden fühlen sind dazu herzlich eingeladen.

.

Manchmal braucht man nur ein Licht,
dass die Dunkelheit enthüllt –
das uns still entgegen blitzt
und uns selbst mit Licht erfüllt.
Manchmal braucht man nur ein Lied,
das uns auf die Lippen steigt –
das uns wieder Mut zuspricht,
wenn die Freude in uns schweigt.
Manchmal braucht man nur ein Wort,
das uns warm das Herz anrührt –
und wie eine gute Hand
uns durch unsern Alltag führt.

©Ruth Nöther



Weltgebetstag 2021 in Babenhausen

Immer am ersten Freitag im März findet der Weltgebetstag in vielen Ländern statt. „Worauf bauen wir?“ fragen die Frauen aus Vanuatu, die in diesem Jahr die Gottesdienstordnung dieser weltumspannenden Gebetsveranstaltung übernommen haben. Ihr Land, ein traumhaft schönes Südseeparadies im Pazifik, spürt die Auswirkungen des Klimawandels: der Meeresspiegel steigt und zwingt die Menschen in die höheren Regionen der Inseln, verheerende Zyklone richten immer häufiger ihr Zerstörungswerk an. Und die Mädchen und Frauen dort leiden unter Mangel an Nahrung, an Bildung, an Lebenschancen. Gewalt ist alltäglich. Worauf bauen wir 2021 in Europa, in Babenhausen, mitten in der Pandemie, die uns vor ganz neue und große Herausforderungen stellt? In jedem Falle wollen wir den Frauen aus Vanuatu zuhören und uns mit ihnen aus unseren gemeinsamen Glaubenswurzeln inspirieren lassen. Es soll Raum sein, unseren Anteil an der Gestaltung dieser Welt mit



Nachdenken, Verantwortungsbewusstsein, Weitsicht und Selbstbeschränkung wahrzunehmen. Wir gehen optimistisch davon aus, dass wir am 5. März einen Gottesdienst unter Einhaltung der geltenden Coronaregeln in der Stadtkirche feiern können, natürlich mit begrenzter Teilnehmerinnenzahl und mit Anmeldung. Da in diesem Jahr keine Vorbereitungstreffen stattfinden dürfen, wird die Gottesdienstordnung von wenigen Sprecherinnen gestaltet. Sollten bis zum 5. März keine Präsenzgottesdienste stattfinden können, entnehmen Sie bitte der



Weltgebetstag

Presse, in welcher Weise Sie am Weltgebetstag in Babenhausen teilnehmen können.

Folgenden Hinweis geben wir schon:

Bibel TV zeigt am Freitag, den 5. März 2021 um 19 Uhr einen Gottesdienst zum Weltgebetstag.

„Wir laden alle ein, die nicht in ihrer Gemeinde an diesem beliebten Gottesdienst teilnehmen können, sich dem Gebet auf diese Weise anzuschließen.“

Wo: Sender Bibel TV und online unter

www.weltgebetstag.de

Wie Sie Bibel TV empfangen, können Sie hier nachlesen: <https://www.bibeltv.de/empfang>

Vorbereitet wird der Gottesdienst von einem ökumenischen Team altkatholischer, baptistischer, evangelisch-lutherischer und römisch-katholischer Frauen. Musikalisch gestaltet wird er von der Gruppe effata [!] aus der Jugendkirche Münster.

©Ruth Selzer-Breuninger



Kandidaten Babenhausen

Liebe Gemeinde

ein neuer Kirchenvorstand wird gewählt. Es gibt vertraute und neue Gesichter.

Bitte unterstützen Sie unsere Kirchengemeinde und nehmen Sie an der Briefwahl teil.

Nach sechs Jahren ist es wieder einmal soweit. Mit dieser Wahl beauftragt die Ev. Kirchengemeinde Babenhausen und Harreshausen Frauen und Männer für dieses wichtige Amt. Wie bei jeder Wahl ergibt sich mit der nächsten Kirchenvorstandswahl ein Wechsel. Mit diesem Gemeindebrief stellen sich die Kandidierenden vor. Acht Mitglieder in **Babenhausen** geben ihr Amt aus persönlichen, gesundheitlichen oder beruflichen Gründen auf. In diesem Wahlvorschlag finden sich nun für **Babenhausen** sechs neue Gesichter und Namen.

1.	Reihe von links:		
	Backhaus Dr, Ralf	Rentner	65 Jahre
	Blümmler-Praetzas, Simone	Bestatter Meisterin	62 Jahre
	Malingriaux, Ingrid	MTA	62 Jahre
	Mohrhardt,, Petra	Heilpädagogin	62 Jahre

2.	Reihe von links:		
	Radtke, Petra	Dipl. Verwaltungswirtin	55 Jahre
	Kunkel ,Werner ,	Sparkassenangestellter	58 Jahre
	Reidel ,Simone	Dipl. Verwaltungswirtin	46 Jahre
	Schmidt Christa	Rentnerin	72 Jahre

3.	Reihe von links:		
	Specht Dr, Rainer	Rentner	63 Jahre

4.	Reihe von links:		
	Walte, Iris	PTA	64 Jahre
	Weidmann, Nathalie	Referentin Kommunikation	36 Jahre
	Ziegs ,Martina	Finanzbuchhalterin	60 Jahre
	Pfau, Helmut	Informatiker	61 Jahre



Kandidaten Babenhausen



R. Backhaus



S. Blümli-Prætzas



I. Malingrioux



P. Mohrhardt



P. Radtke



W. Kunkel



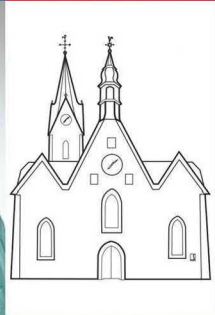
S. Reidel



C. Schmidt



R. Specht



I. Walter



N. Weidmann



M. Ziegs



H. Pfau



Liebe Gemeinde

In **Harreshausen** geben 2 Ihr Amt auf, eine neue Kandidatin kommt hinzu.

Vielleicht wohnt eine oder einer in Ihrer Nachbarschaft. Machen Sie sich bekannt. Kommen Sie ins Gespräch im Freien, vielleicht auch einfach nur am Gartenzaun. Ein Kirchenvorstand braucht die Unterstützung der Gemeindemitglieder.

Ich persönlich bin sehr dankbar für die positive Bereitschaft, die uns bei der Suche nach Kandidierenden begegnet ist.

Auf den nächsten Seiten können Sie einen Eindruck von den Frauen und Männern bekommen, die sich für die Babenhäuser und Harreshäuser Kirchengemeinden zur Wahl stellen.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihre Pfarrerin Andrea Rudersdorf

1.	Reihe von links:		
	Bodelle, Michael	Bauingenieur	61 Jahre
	Döring, Winfried	Schulleiter i. R.	69 Jahre
	Richter, Birgit	Arzthelferin	59Jahre

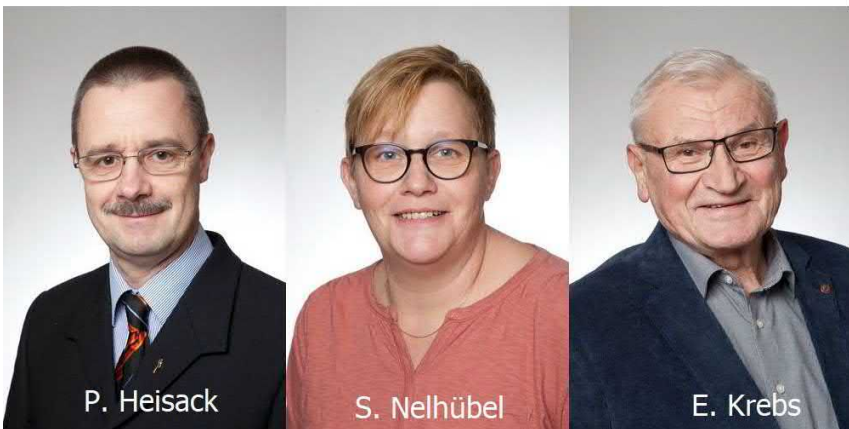
3.	Reihe von links:		
	Heisack, Peter	Dipl.-Ing. (FH)	55 Jahre
	Nelhübel, Susanne	Verkäuferin	51 Jahre
	Krebs, Erich	Retner	77Jahre



Kandidaten Harreshausen



evangelisch
13. Juni 2021
MITMACHEN
Kirchenvorstandswahl



Konfirmationen 2021

In den vergangenen Wochen fand leider kein normaler Konfirmandenunterricht statt. Auch der Vorstellungsgottesdienst wird nicht in gewohnter Weise durchzuführen sein. Doch wir haben uns im Konfirmandenunterricht schon darauf eingestellt und mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden fleißig digitale Sequenzen vorbereitet zum Thema „Kirchenjahr“. Passend zu den entsprechenden Anlässen wie „Reformationstag, Ewigkeitssonntag, Adventszeit, Weihnachten, Heilige Drei Könige, etc...“ haben die Jugendlichen kreative Arbeiten erstellt und eigene Texte dazu geschrieben. Es wird von Dekanatsmitarbeiterinnen aufgezeichnete Videos geben, auf denen sich die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden präsentieren und vorstellen. Wir freuen uns schon auf weitere Aufnahmen in der Kirche, die nach dem Lockdown wieder beginnen. Daraus wird wie beim letzten Konfirmandenjahrgang ein Videoclip erstellt, der allen

Verwandten und Freunden zugänglich sein wird. Wann dieser der Gemeinde vorgestellt werden kann ist noch unklar. Wir bitten schon jetzt um Verständnis. Geplant sind derzeit wie beim letzten „Corona-Jahrgang“ mehrere kleine Konfirmationen vor den Sommerferien mit je 5 Konfirmanden und Konfirmandinnen und ihren 10 Gästen. In den nächsten Sitzungen werden sich die Kirchenvorstände in Babenhausen und Harreshausen damit auseinandersetzen und die verschiedenen Möglichkeiten diskutieren und erörtern. Vermutlich wird es vier Konfirmationstermine für Babenhausen und einen Konfirmationstermin für Harreshausen geben. Sobald sich Termine konkretisieren, werden die Jugendlichen und ihre Familien umgehend informiert. Nähere Angaben entnehmen Sie bitte den aktuellen Pressemitteilungen.



Konfirmation

MINA & Freunde



Piller



Kindergarten



Kinderbibelstunde zum Nikolaustag, die Geschichte wurde mit einem Bildertheater (Kamishibai) erzählt und natürlich wurden auch die verschwundenen Socken der Kinder unter dem Tuch gefunden und waren süß gefüllt.



Kindergarten



Dank einer Spende der Familie Feller konnte sich die rote Gruppe Motorik Bretter aussuchen und einweihen.

Es hat geschneit ...



Kindergarten



Impressionen aus unserem Kitaalltag . Wir haben mit unserer Hauswirtschaftskraft Liane Schäfer mit allen 4 Gruppen abwechselnd im Bistro Plätzchen gebacken



Kindergarten

Durch die Spende der Familie Fahlenbrach konnten wir eine Bewegungsbaustelle im Flur mit den Kindern einweihen.



MINA & Freunde



MINA & Freunde



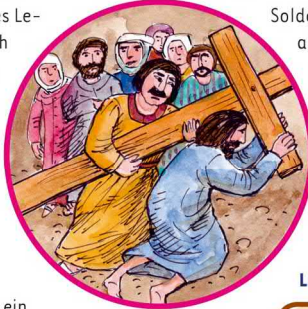


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kynene zu. Plötzlich ruft ihn ein



Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Digitalisierung und Kreativität im Kindergottesdienst



Mit viel Liebe, Herzblut und Kreativität hat das Babenhäuser Kindergottesdienststeam die Kirchengemeinden in den Wirren von Corona überrascht. Weil dieses Jahr durch das Coronavirus weder das Einstudieren noch das Aufführen eines Krippenspiels mit den Kindern aus dem Kindergottes-

dienst möglich waren, haben Stephanie und Martin Ried statt dessen mit viel Mühe, Zeit und Geduld ein digitales Krippenspiel produziert.

Anstelle der Kinder aus dem Kindergottesdienst haben ihre vier eigenen Kinder Rasmus, Skandar, Tilda und Arvid alle Rollen besetzt: Die vier waren Boten, Hirten, Engel, Maria und Josef und sogar Jesus in der Krippe. Dabei hat das Ehepaar für jede Szene eine liebevolle Kulisse gefunden: Den Stall des Babenhäuser Bauern Rademer, eine Schafweide in Bad König, die Babenhäuser Altstadt und die Stadtkirche. Ein schön einstudierter Weihnachtspsalm der Kinder rundete das gelungene Krippenspiel ab. In der



Kindergottesdienst

Kirche vor dem Weihnachtsbaum wurden dann noch Szenen mit Pfarrerin Andrea Rudersdorf aufgenommen. Und die eigens in der Kirche aufgenommene Musik des Organisten Dr. Ludwig Seel sorgte für festliche Weihnachtsstimmung. In stundenlanger Schnittarbeit am Computer entstand dann aus diesen Einzelteilen ein

digitaler Familiengottesdienst mit Krippenspiel, der am Heiligen Abend ab 16 Uhr online bei YouTube abzurufen war. Die Rückmeldungen bestätigten es: Für zahlreiche Babenhäuser Familien war es nach dem Online-Angebote des Kindergottesdienstteams "richtig Weihnachten". Dafür sagen wir von Herzen DANKESCHÖN!!



Starter-Paket für den Online-Kindergottesdienst

Mit ihrem Krippenspiel am Heiligen Abend hat das Team aus den Familien Ried und Pfau den Startschuss für die Digitalisierung des Kindergottesdienstes in Babenhausen gegeben: Seit Januar diesen Jahres wird an jedem ersten Sonntag im Monat auf dem YouTube-Kanal des KiGo-Teams (zu erreichen unter <https://kigo.familie-ried.de>) eine neue Folge Online-Kindergottesdienst veröffentlicht. Zum Start wurden außerdem "Kigo-Starter-Pakete" mit Material an 152 Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren in Babenhausen und Harreshausen verteilt. Wir wünschen allen Kindern und Eltern viel Freude damit! Wer kein Paket bekommen hat oder sonstige Rückmeldungen hat, der kann sich gerne unter der Mailadresse kigo@familie-ried.de melden.



„Es ist, wie es ist, und es kommt, wie es kommt.“

Dieses Motto stammt aus einem Buch, das ich kürzlich gelesen habe. Es heißt: „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ von Jonas Jonasson. Diese Aussage trifft die Hauptfigur des Romans, der hundertjährige Allan Karlssons und zitiert dabei seine Mutter. Ich finde dieser Satz ist sehr treffend formuliert, er trifft in mein Hier und mein Heute, mitten in meinen durch Corona durcheinander gewirbelten Alltag. Wie geht es weiter nach dem staatlichen Lockdown? Das weiß zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses unseres Gemeindebriefes noch niemand so richtig. Gibt es eine Verlängerung? Gibt es Lockerungen? Aber wie geht es langfristig weiter? Was wird aus dem Schuljahr 2021/2022 – für die Kinder? Wie geht das Kindergartenjahr weiter für die Familien? Wie geht es weiter mit dem Konfirmandenunterricht? Wie geht es weiter mit der Kirchenöffnung und den künftigen Gottesdiensten? Wie ergeht es den Selbständigen? Was machen die Vereine? Sollen die Kirchengemeinden schon etwas vorbereiten für Ostern? Wie

planen wir Vorstellungsgottesdienste und Konfirmationen? Das alles weiß leider noch keiner. Und ich habe immer noch das Gefühl, irgendwie dazwischen festzuhängen. Zwischen dem Alltag, wie er immer war - und wie er hoffentlich demnächst wieder sein wird. All dies empfinde ich als sehr anstrengend, ermüdend und frustrierend. An manchen Tagen habe ich das Gefühl, völlig neben mir zu stehen und nichts ausrichten zu können, hilflos der momentanen Situation ausgeliefert zu sein. Viele sorgsam geplante und vorbereitete Veranstaltungen konnten leider nicht verwirklicht werden. Die Ev. Kirchenvorstände haben sich stets bemüht, andere Lösungen zu finden, einen anderen Ersatz anzubieten. Doch auch da tun sich erhebliche Schwierigkeiten auf, wenn Kontaktbeschränkungen eingehalten werden wollen. Das bindet Kräfte und Zeitressourcen. Was hilft uns dabei die Situation zu meistern? Ein kluger Mann hat einmal gesagt: „Alles, was dir vor die Hände kommt, es zu tun mit deiner Kraft, das tu!“ . Die weisen Worte sind festgehalten in der Bibel im Prediger Salomo 9,10.



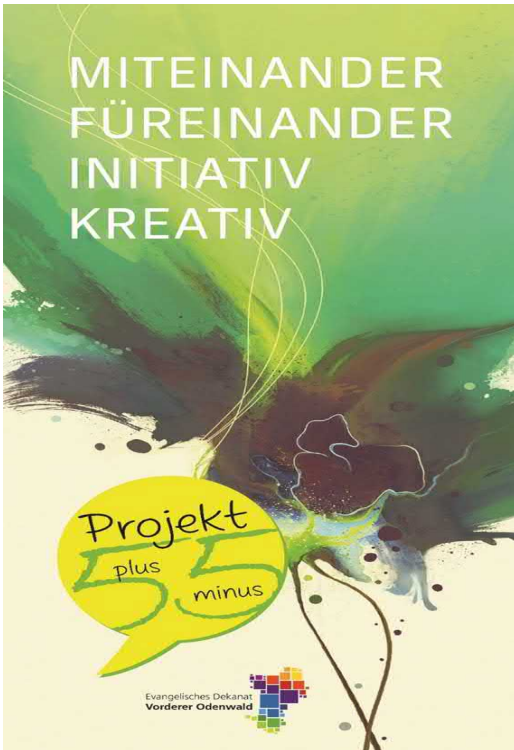
Diesen Satz mag ich. Weil da nicht groß gegrübelt wird. Es wird weder in der Vergangenheit gestöbert, noch Zukunftspläne geschmiedet. Sich über eine unsichere Zukunft Gedanken zu machen, das kostet viel Kraft und bindet Lebensenergie, die mir dann an anderer Stelle fehlt. Das ist auch sonst so manchmal im Leben. Wenn die Schule geschafft ist und die Ausbildung erst noch beginnt. Wenn Wünsche nach Familie und Kindern kommen. Oder nach dem Beruf, wenn man sich Gedanken über den Ruhestand macht. Auch da

lebt man sozusagen dazwischen. Man ist gespannt, was wohl kommt – und gleichzeitig muss man erst mal vorrangig das tun, was gerade im Alltag getan werden muss.

Und umgekehrt gilt ja vielleicht auch: Wenn ich die kleinen Dinge bewusst tue, dann bekomme ich auch Kraft, die großen Fragen auszuhalten. Dann können wir getrost und unverzagt unseren Alltag angehen und bewältigen. Ganz getreu dem Motto: „Es ist, wie es ist, und es kommt, wie es kommt.“

©Andrea Rudersdorf





Projekt 55 plus minus 2021



... das sind Angebote für Menschen um die 55 plus minus: Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich willkommen. Der Charme der Projekte sind kleine Gruppen. Viele Ehrenamtliche bieten ihre Fähigkeiten an und Sie können dabei sein! Detaillierte Infos entnehmen Sie bitte dem Programmheft, das Sie im Gemeindebüro, in der Kirche und im Ort erhalten oder digital finden unter: <https://vorderer-odenwald-evangelisch.ekhn.de/arbeitsfelder/senioren.html>



Wir bitten um Ihre telefonische Anmeldung:

Spaziergang zum Naturdenkmal „Schöne Eiche“ am Samstag, 24. April 2021 von 15 bis 17 Uhr, Treffpunkt: TSV Harreshausen, Stockstädter Weg mit Ulrich Hartmann, Tel. 06073-63249

Führung durch den Weltladen – Einblick in den Weltladen: an einem Mittwochnachmittag 2021 in Absprache mit den Interessierten im Eine Welt Laden, Schloßgasse 2, Babenhausen mit Ruth Selzer-Breuning, Tel. 06073-64249

Denk-Pfad ® in Harreshausen am Mittwoch, 30. Juni 2021 von 17 bis 18.30 Uhr, Treffpunkt an der Ev. Kirche, Sandstr. 5, Harreshausen mit Monika Jonas, Tel. 06073-2588

Weitere Projekte, auf die Sie sich freuen können: Theater spielen, Klavier spielen, Trommeln, gesellige Fahrradtour, Entspannung, Makramee, Exkursion nach Hergershausen und vieles mehr

Sollten sich aufgrund des Corona-Virus kurzfristige Projektänderungen ergeben, werden die Teilnehmenden informiert. Es gelten die Hygiene- und Schutzbestimmungen der Veranstaltungsorte.



Weltladen Babenhausen: Ab 15.2. darf wieder eingekauft werden!



Renoviert und in frischem hoffnungsvollen Lindgrün wartet der Weltladen Babenhausen auf ein Ende des Infektionsgeschehens. Bis es jedoch wieder risikofrei möglich sein wird, die neuen Räume vorzustellen und die Regale für ausgedehntes Stöbern freizugeben, hat das Weltladen-Team ein sicheres Corona-Verkaufskonzept entwickelt. Ein Bestell- und Abholdienst, der ausgedehnter sein wird als im ersten Lockdown, wird durch einen sogenannten „Thekendienst“ für Spontankäufe ergänzt und so der Weg frei gemacht für einen Einkauf mit hohem Schutzfaktor aus dem gesamten fairen

Sortiment. Was heißt das konkret?

Ab dem 15. Februar 2021 wird es montags, dienstags und freitags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr möglich sein, sowohl vorbestellte Ware im Weltladen abzuholen als auch spontane Einkäufe direkt an der Ladentür zu tätigen. Hierfür sollen Kassentisch und Tresen, ausgestattet mit den erforderlichen Hygienevorrichtungen, direkt an der Ladentür positioniert werden, um dort sowohl die Übergabe bereits in Tüten verpackter Vorbestellungen als auch Direkteinkäufe abzuwickeln. Auf diese Weise kann ein Einkauf ermöglicht werden, ohne den Laden betreten zu müssen. Hierfür hat sich das Weltladen Team zum Schutz von Kundschaft und Mitarbeiterteam aufgrund der aktuell noch sehr unsicheren Infektionslage entschieden. Auf neue Erkenntnisse und Entwicklungen wird natürlich flexibel und verantwortlich reagiert. Vorbestellt werden kann die Ware telefonisch über 06073-712086, per E-Mail an weltladen-babenhausen@t-online.de oder per Einwurf in unseren Briefkasten in der Schlossgasse 2.



Weltladen

Das Weltladen Team freut sich auf ein Wiedersehen! An alle Fans der Montagsbananen aus Ecuador: Auch sie sollen ab dem 15.2. wieder dabei sein.

Die Zeiten im Überblick

Bestell-, Abhol- und Thekenservice ab dem 15. Februar 2021

Bestellungen unter Angabe des Bestellers, seiner Kontaktdaten und des Abholtages über:

-Tel. 06073-712086 (zu den unten angegebenen Zeiten)

-E-Mail: weltladen-babenhausen@t-online.de

-per Briefkasteneinwurf Schlossgasse 2

Termine für die Bestellabholungen und persönlichen Einkäufe:

Mo., Die., Fr. von 10 bis 12 Uhr

Do. von 15 bis 17 Uhr

Weltladen Babenhausen, Schlossgasse 2

www.weltlaeden.de/babenhausen

©Helga Wiegel

©Fotos Weltladen



Weltladen Babenhausen: Aktion #fairwertsteuer

Das Corona-Virus hat in wenigen Monaten nicht nur ganze Gesundheitssysteme an ihre Grenzen gebracht, sondern gleichzeitig viele andere Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens attackiert, lahmgelegt und teils auch längerfristig geschwächt. Wirtschaft und Handel leiden unter dem Druck finanzieller Engpässe, die bei uns mit groß angelegten Hilfspaketen aufgefangen werden. Auch der faire Handel ist stark von der Corona-Krise betroffen. Ganz besonders prekär ist die Lage für die Produzenten und Produzentinnen im globalen Süden. Ob Afrika, Asien oder Lateinamerika: Ausgangssperren verhindern die Arbeit in den Werkstätten und Produktionsbetrieben, bereits fertige Ware muss gelagert werden, weil sie nicht verschifft werden kann, und der Verkauf im eigenen Land ist gänzlich zum Erliegen gekommen. Rettungsschirme, Zuschüsse oder Steuersenkungen gibt es für die betroffenen Kooperativen nicht. Diese akute Notlage hat den Weltladen Dachverband dazu bewogen,

die Aktion #fairwertsteuer ins Leben zu rufen, um damit seine Partner in aller Welt zeitnah zu unterstützen. Alle aus der Mehrwertsteuersenkung bis Ende 2020 entstandenen Erlöse wurden im Rahmen der Aktion an einen Fonds weitergegeben, aus dem die Handelspartner finanzielle Hilfe erhalten, die besonders von den Corona-Auswirkungen betroffen sind.

Als Mitglied des Weltladen Dachverbandes beteiligte sich auch der Weltladen Babenhausen an der Hilfsaktion. Das Team sagt danke an alle Kundinnen und Kunden, die mit ihrem Einkauf im Weltladen zu dieser Hilfsmaßnahme beigetragen haben.



© Bildrechte Weltladen Dachverband



Taufen Babenhausen

Daten nur in der Druckausgabe



Beerdigungen Babenhausen

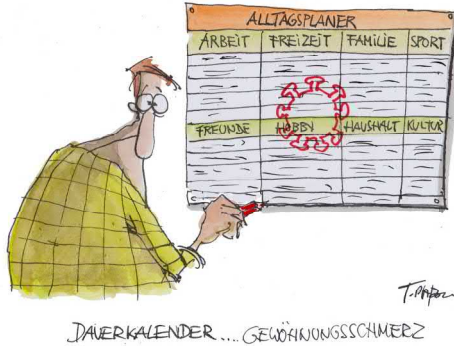
Daten nur in der Druckausgabe



Beerdigungen Harreshausen

Daten nur in der Druckausgabe





Liebe Leserinnen und Leser, der etwas andere Gemeindebrief

auch in Corona-Zeiten - und gerade deswegen - ist es uns ein Anliegen, dass der Gemeindebrief erscheint. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund von mangelnden Aktivitäten der Gemeindebrief dieser Ausgabe die Monate Februar, März, April, Mai, Juni umfasst. Der nächste wird dann den Juli, August, September, Oktober abdecken, und dann hoffen wir wieder in der Normalität angekommen zu sein. Danke für Ihr Verständnis.

Zur Zeit finden keine Hochzeiten und Taufen statt, Vorschau Gottesdienst, Vorschau Gemeindefeste etc. „Alle Angaben zu Terminen, Veranstaltungen, usw. beziehen sich auf den Stand der Drucklegung am 17.02.2021 und beinhalten nicht danach – z.B. durch Vorgaben der Regierung und der EKHN - eingetretene Änderungen. Wir veröffentlichen sie in der örtlichen Presse. Bitte schauen Sie auch in die Schaukästen an der Kirche und am Gemeindehaus sowie in die Homepage unserer Kirchengemeinde.“

Ihr Redaktionsteam